

STATISTISCHE BERICHTE



Assistent
Schn
13. MRZ. 2008

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/8/145

Erschienen am 16. Juni 1961

Signatur
21
3716

Boden- und Kommunalkreditinstitute

im März 1961

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über „Geld und Kredit“ unter der Nr. J 1 2.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Textübersicht	3 - 13
Tabellenteil	14 - 26

B o d e n - u n d K o m m u n a l k r e d i t i n s t i t u t e
i m M ä r z 1 9 6 1 u n d i m I . V i e r t e l j a h r
1 9 6 1

1. Passivgeschäft

Im März 1961 war der Absatz von Inhaberschuldverschreibungen der Boden- und Kommunal kreditinstitute wieder sehr lebhaft; er hat zwar das Verkaufsergebnis vom Januar nicht ganz erreicht, aber das des Februar geringfügig übertroffen.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommunal kreditinstitute
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen ----- Institutsgruppe	Umlauf am			Zu - (+) bzw. Abnahme (-) im März 1961
	31. Dezember 1960	28. Februar 1961	31. März 1961	
Hypothekpfandbriefe	14 471,2	15 078,8	15 337,6	+ 258,9
Schiffspfandbriefe	442,4	450,5	448,8	- 1,6
Kommunalobligationen	10 431,2	10 972,2	11 181,7	+ 209,5
Zusammen	25 344,8	26 501,4	26 968,1	+ 466,7
davon:				
Private Hypothekenbanken ¹⁾	13 186,7	13 681,6	13 835,6	+ 154,1
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ..	12 208,1	12 819,8	13 132,5	+ 312,7

1) Einschl. Schiffspfandbriefbanken.

Dementsprechend hat sich der U m l a u f von Hypothekpfandbriefen, Schiffspfandbriefen und Kommunalobligationen aus dem N e u g e s c h ä f t erneut beachtlich erhöht, und zwar um insgesamt 467 Mill. DM. Damit war der Nettozugang zwar um rd. 12 vH geringer als im Vormonat; die niedrigere Umlaufserhöhung ist aber ausschließlich durch die im Berichtsmonat außergewöhnlich hohen Tilgungen von Schuldverschreibungen bedingt. Da vor allem Kommunalobligationen getilgt und außerdem - im Gegensatz zum Februar - wieder etwas mehr Hypothekpfandbriefe abgesetzt wurden als Kommunalobligationen, hatten die Hypothekpfandbriefe mit 259 Mill. DM oder 55 vH wieder ein kleines Übergewicht am Nettozuwachs. Im Februar hatten sich Hypothekpfandbriefe und Kommunalobligationen annähernd die Waage gehalten. Der Umlauf von Schiffspfandbriefen ist, ebenfalls infolge der hohen Tilgungen, geringfügig (um 1,6 Mill. DM) zurückgegangen. Der Anteil der Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten an der gesamten Umlaufserhöhung ist von 53 vH im Februar auf 66 vH im März gestiegen.

Für das erste Vierteljahr 1961 ergibt sich eine Nettozunahme des Umlaufs an Schuldverschreibungen von insgesamt 1 573 Mill.DM. Damit war der Nettowuchs mehr als doppelt so hoch wie im letzten Quartal 1960 (776 Mill.DM) und um über 80 vH größer als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (857 Mill.DM); er hat sogar das hohe Ergebnis vom ersten Vierteljahr 1959 (1 584 Mill.DM) fast erreicht. Im einzelnen hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres 1961 der Umlauf von Hypothekendarlehen um 866 Mill.DM, von Kommunalobligationen um 701 Mill.DM und von Schiffsdarlehen um 6 Mill.DM erhöht.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute stellte sich Ende März 1961 auf insgesamt 26,97 Mrd.DM; davon waren etwas mehr als die Hälfte (51 vH) von den privaten Hypothekendarlehenbanken (einschl. Schiffsdarlehenbanken) in den Verkehr gebracht worden. Von den gesamten im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen entfielen 74,4 vH auf vollbesteuerte, 24,4 vH auf steuerfreie und 1,2 vH auf steuerbegünstigte Wertpapiere.

Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommalkreditinstitute
1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen Institutgruppe	Erstabsatz								Tilgung	
	Februar 1961				März 1961				Febr. 1961	März 1961
	ins- gesamt	5 %ige	darunter 5 1/2 %ige	6 %ige	ins- gesamt	5 %ige	darunter 5 1/2 %ige	6 %ige	insgesamt	
Hypothekendarlehen ...	244 400	3 600	23 998	215 498	272 984	6 464	181 491	84 530	1 678	5 707
Kommunalobligationen	288 648	29 350	33 502	215 796	259 982	59 126	69 319	131 537	25 728	57 607
Schiffsdarlehen	2 998	-	-	1 026	8 036	-	100	7 932	995	9 612
Zusammen	536 046	32 950	57 500	432 320	541 002	65 590	250 910	223 999	28 401	72 926
davon:										
Private Hypothekendarlehenbanken 1)	215 816	6 750	28 124	179 670	182 275	14 544	92 705	75 022	2 477	14 826
Öffentl.-rechtl. Kredit- anstalten	319 630	26 200	29 376	252 650	358 727	51 046	158 205	148 977	25 924	58 100

1) Einschl. Schiffsdarlehenbanken.

Der Erstabsatz an Hypothekendarlehen, Schiffsdarlehen und Kommunalobligationen war im März mit 541 Mill.DM etwas (um 5 Mill.DM) höher als im Februar. Entgegen dem Ergebnis im Monat vorher lag im März bei den Erstverkäufen das Schwergewicht mit 273 Mill.DM oder fast 51 vH wieder bei den Hypothekendarlehen (im Februar = 244 Mill.DM oder knapp 46 vH). An Kommunalobligationen wurden mit 260 Mill.DM oder 48 vH des gesamten Erstabsatzes etwas weniger verkauft als im Vormonat (289 Mill.DM oder fast 54 vH). Schiffsdarlehen wurden für 8 Mill.DM abgesetzt, d.h. mehr als doppelt soviel wie im Februar. 359 Mill.DM aller erstmalig untergebrachten Schuldverschreibungen wurden von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten verkauft; damit hat sich der Anteil dieser Institutgruppe am gesamten Erstabsatz auf 66 vH erhöht (im Februar = 59 vH).

Im März 1961 hat der 5 1/2 %ige Zinstyp erstmalig wieder die Marktführung übernommen. Auf 5 1/2 %ige Wertpapiere entfielen mit 251 Mill.DM über 46 vH der gesamten Erstverkäufe (gegenüber 58 Mill.DM oder 11 vH im Februar); davon waren 191 Mill.DM Hypothekendarlehenpfandbriefe. An 6 %igen Schuldtiteln wurden mit 224 Mill.DM oder 41 vH um fast die Hälfte weniger abgesetzt als im Februar (432 Mill.DM oder 81 vH); bei 132 Mill.DM handelt es sich hier um Kommunalobligationen. Außerdem wurden noch für 66 Mill.DM, d.i. fast doppelt soviel wie im Vormonat, 5 %ige Werte (fast ausschließlich Kommunalobligationen) erstmalig untergebracht. Höher verzinsliche Wertpapiere wurden mit Ausnahme eines geringfügigen Betrages (0,5 Mill.DM) 7 %iger Hypothekendarlehenpfandbriefe, nicht verkauft.

Im ersten Vierteljahr 1961 wurden von den Realkreditinstituten insgesamt 1,69 Mrd. DM Schuldverschreibungen erstmalig untergebracht, d.i. mehr als doppelt soviel wie im letzten Quartal und um rd. 76 vH mehr als im vergleichbaren Vierteljahr des Vorjahres (0,8 bzw. 1,0 Mrd.DM); auch der hohe Erstabsatz der ersten drei Monate des Jahres 1959 (1,68 Mrd.DM) wurde geringfügig übertroffen. Dieses günstige Ergebnis dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, daß zu Beginn des Jahres die Banken wieder in stärkerem Ausmaß Bankschuldverschreibungen gekauft haben als in den letzten Monaten des vergangenen Jahres. Aber auch die sonstigen institutionellen Anleger und das private Publikum haben in größerem Umfang Pfandbriefe und Kommunalobligationen erworben. Außerdem dürfte ein großer Teil der gerade im ersten Vierteljahr 1961 angefallenen erheblichen Zins- und Tilgungsleistungen für in früheren Jahren emittierten Rentenwerte wieder zum Kauf von Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute verwendet worden sein.

Von dem gesamten im ersten Vierteljahr 1961 erzielten Erstabsatz entfielen 866 Mill.DM auf Hypothekendarlehenpfandbriefe, 806 Mill.DM auf Kommunalobligationen und 22 Mill.DM auf Schiffspfandbriefe. Die Hypothekendarlehenpfandbriefe hatten somit in diesem Zeitraum innerhalb des gesamten Erstabsatzes mit rd. 51 vH zwar noch ein leichtes Übergewicht. Auffällig ist jedoch die starke Anteilserhöhung bei den Kommunalobligationen, auf die fast 48 vH aller Erstverkäufe entfallen (gegenüber 27 vH im ersten und 32 vH im letzten Quartal des Jahres 1960). Dadurch hat sich auch der Anteil dieser Art von Schuldverschreibungen an allen umlaufenden Schuldtiteln der Bodenkreditinstitute von 41,4 vH am 31. Dezember 1960 auf 44,4 vH Ende März 1961 erhöht. Das starke Vordringen dieser Wertpapierart mag u.a. mit der veränderten Finanzierungsweise im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau zusammenhängen. Hier treten an die Stelle öffentlicher Mittel weitgehend Zinszuschüsse zu Darlehen, die aus Kapitalmarktmitteln stammen und von der öffentlichen Hand verbürgt sind; diese Darlehen dürften größtenteils aus der Ausgabe von Kommunalobligationen refinanziert worden sein. Fast 61 vH (1 027 Mill.DM) des gesamten Erstabsatzes entfiel auf Schuldverschreibungen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten.

Die Tilgungen von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft waren im März mit 73 Mill.DM mehr als zweieinhalbfach so hoch wie im Februar (28 Mill.DM). Getilgt wurden im Berichtsmonat zum weitaus größten Teil (79 vH) Kommunalobligationen, und zwar vorwiegend (53 Mill.DM) 7 1/2 %ige vollbesteuerte Werte öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten. Die restlichen Tilgungen betrafen in der Hauptsache 7 1/2 %ige vollbesteuerte Hypothekendarlehenpfandbriefe der privaten Hypothekendarlehenbanken (4,7 Mill.DM) und 8 %ige vollbesteuerte Schiffspfandbriefe (9,7 Mill.DM).

Insgesamt wurden im ersten Vierteljahr 1961 von den Bodenkreditinstituten Schuldverschreibungen im Betrage von 137 Mill. DM verlost und eingelöst, d. i. um 32 Mill. DM mehr als im letzten Quartal und nur um den gleichen Betrag weniger als im ganzen zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres. Der Hauptanteil entfiel mit 106 Mill. DM oder 77 vH auf Kommunalobligationen, was damit zusammenhängen dürfte, daß Kommunalobligationen in der Regel eine kürzere Laufzeit haben als Hypothekendarlehen. Die Hypothekendarlehen und die Schiffsdarlehen waren mit 15 bzw. 16 Mill. DM in etwa gleich starkem Ausmaß an den Tilgungen im ersten Vierteljahr 1961 beteiligt. Die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute haben in den ersten Monaten des Jahres 1961 mit 109 Mill. DM fast dreieinhalbmal so viel Schuldverschreibungen getilgt wie die privaten Hypothekendarlehenbanken (einschl. der Schiffsdarlehenbanken). An den Einlösungen waren Wertpapiere aller Zinstypen und jeder Besteuerungsart, allerdings in recht unterschiedlichem Ausmaß, beteiligt. Von den Kommunalobligationen wurden in der Hauptsache folgende Wertpapiere getilgt: An vollbesteuerten Schuldtiteln 7 1/2 %ige Werte mit 55 Mill. DM und 5 %ige sowie 8 %ige Papiere mit jeweils rd. 20 Mill. DM; zu erwähnen sind noch 6 1/2 %ige steuerbegünstigte Kommunalobligationen mit 4 Mill. DM. Bei den Hypothekendarlehen lag im ersten Vierteljahr 1961 das Schwergewicht der Tilgungen mit jeweils rd. 5 Mill. DM bei den 6 % und 7 1/2 %igen vollbesteuerten Werten. Die Tilgungen von Schiffsdarlehen betrafen fast ausschließlich (15 Mill. DM) 8 %ige vollbesteuerte Papiere.

Finanzierungsmittel im Neugeschäft
MILL. DM

Art der Finanzierungsmittel	31. Dezember 1960	28. Februar 1961	31. März 1961	Veränderung im Monat März 1961
Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft	25 394,8	26 501,4	26 968,1	+ 466,7
Aufgenommene langfristige Darlehen 1) gegen:				
Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	2 811,7	2 862,1	2 903,3	+ 41,2
Sonstige Sicherheiten 2) und ohne Sicherheiten	9 795,1	9 997,4	10 007,8	+ 10,4
Zusammen	38 001,6	39 360,9	39 879,2	+ 518,3
Durchlaufende Mittel	6 189,3	6 331,5	6 406,6	+ 75,1
Insgesamt	44 190,9	45 692,4	46 285,8	+ 593,4

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldcheindarlehen.

Der Bestand der von den Realkreditinstituten zur Erhöhung ihrer Finanzierungsmittel aufgenommenen langfristigen Darlehen hat sich im März 1961 mit einer Zunahme von 52 Mill. DM um mehr als die Hälfte weniger erhöht als im Februar (122 Mill. DM). Der geringere Zuwachs geht dabei ausschließlich zu Lasten der gegen Abtretung von Grundpfandrechten, gegen

sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten aufgenommenen Kredite. Dagegen sind die durchlaufenden Mittel im Berichtsmonat mit 75 Mill. DM etwas stärker gestiegen als im Monat vorher (58 Mill. DM).

Im ersten Vierteljahr 1961 haben somit die aufgenommenen Darlehen um insgesamt 304 Mill. DM zugenommen, d. i. fast fünfmal soviel wie im letzten Quartal 1960 (63 Mill. DM); im einzelnen sind dabei die gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen aufgenommenen Kredite um 91 Mill. DM und die gegen sonstige Sicherheiten sowie ohne Sicherheiten hereingenommenen Mittel um 213 Mill. DM angestiegen. Insgesamt haben die aufgenommenen langfristigen Darlehen am 31. März 1961 eine Höhe von 12,91 Mrd. DM erreicht. Die durchlaufenden Mittel haben sich dagegen mit einem Zuwachs von 217 Mill. DM in den ersten drei Monaten des Jahres 1961 nur wenig mehr erhöht als in den letzten drei Monaten des Vorjahres (205 Mill. DM); sie sind Ende März mit einem Gesamtbestand von 6,41 Mrd. DM ausgewiesen. Die gesamten Verbindlichkeiten der Realkreditinstitute aus dem Neugeschäft beliefen sich somit am Ende des ersten Quartals 1961 auf 46,29 Mrd. DM.

Umlauf an Schuldverschreibungen
aus dem Altgeschäft¹⁾
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	31.12.1958	31.12.1959	30.9.1960	31.12.1960	31.3.1961
Auf DM laufende Wertpapiere	797,0	793,7	753,2	802,5	805,3
davon:					
Pfandbriefe	675,8	671,4	654,8	666,0	668,9
Kommunalobligationen	107,6	107,3	124,1	123,7	124,0
Sonstige	13,4	14,8	14,4	12,9	13,4
Auf ausländische Währung laufende Wertpapiere	26,1	14,1	12,0	11,7	10,5
Zusammen	823,1	807,6	805,3	814,3	816,8
Außerdem Schuldverschreibungen nach dem Altsparen- gesetz:					
Pfandbriefe	316,8	320,5	312,4	314,3	316,1
Kommunalobligationen 2)	22,4	23,5	25,4	25,4	26,8
Sonstige	5,3	8,2	8,3	8,2	8,3
Zusammen	344,5	352,2	346,0	347,9	351,2

1) Ohne Eigenbestand der Institute. - 2) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31.12.1960 8,0 Mill. DM betragen.

Der Umlauf an Alttschuldverschreibungen, d. s. die in der Zeit vor der Währungsumstellung begebenen Schultitel, ist Ende März 1961 mit einem Gesamtbetrag von 817 Mill. DM ausgewiesen. Er hat sich damit gegenüber dem Stand von Ende 1960 zwar um insgesamt 3 Mill. DM erhöht; diese Zunahme geht aber fast ausschließlich auf die Bewegung bei den Pfandbriefen des Altgeschäftes zurück. Hier wurden insbesondere von zwei Instituten etwas höhere Umlaufsbeträge ausgewiesen als zum Jahresende 1960. Ebenso haben die Altspareerschuldverschreibungen im ersten Vierteljahr 1961 leicht zugenommen; Ende

März 1961 befanden sich 351 Mill. DM von diesen Wertpapieren im Umlauf (gegenüber 348 Mill. DM Ende 1960).

Die gesamten Verpflichtungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Umlauf von Schuldverschreibungen (einschl. Altschuldverschreibungen und Altsparerpapiere) stellten sich am 31. März 1961 auf insgesamt 28,14 Mrd. DM (31. Dezember 1960 = 26,56 Mrd. DM).

2. Aktivgeschäft¹⁾

Die Direktkredite, d.h. die von den Realkreditinstituten an Darlehnsnehmer der privaten und öffentlichen Wirtschaft unmittelbar gewährten Kredite, haben sich im März mit 462 Mill. DM - entgegen der Entwicklung beim Passivgeschäft - wesentlich stärker erhöht als im Vormonat (363 Mill. DM). Beträchtlich mehr als im Februar zugenommen haben dabei die gesamten Wohnungsbaudarlehen²⁾ (208 gegenüber 185 Mill. DM) und insbesondere die "reinen" Kommunaldarlehen³⁾ (139 gegenüber 51 Mill. DM). Bei den für andere Zwecke zur Verfügung gestellten Krediten war die Zunahme entweder fast gleich hoch oder etwas niedriger als im vorangegangenen Monat. Die gesamten Direktkredite beliefen sich Ende März 1961 auf 42,97 Mrd. DM; davon stammten 6,24 Mrd. DM aus durchlaufenden Mitteln, die sich um 74 Mill. DM erhöht haben.

Bestand der den Kreditnehmern unmittelbar gewährten Darlehen¹⁾
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	1960		1961		
	31. Dezember	31. Januar	28. Februar	31. März	
	einschließlich durchlaufender Mittel				ohne durchlfd. Mittel
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	19 276,5	19 405,4	19 544,8	19 716,7	15 991,1
Gewerblichen Grundstücken	3 045,5	3 071,6	3 117,9	3 156,1	3 148,0
Sonstigen Grundstücken	1 161,9	1 171,6	1 185,1	1 198,0	1 192,8
Landwirtschaftlichen Grundstücken	2 906,7	2 967,6	3 013,1	3 065,6	1 237,9
Kommunaldarlehen ²⁾	11 228,4	11 314,8	11 379,9	11 552,4	11 468,1
darunter:					
Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	1 402,8	1 436,8	1 450,9	1 484,1	1 484,1
Schiffshypotheken	1 890,1	1 909,2	1 915,2	1 916,6	1 898,0
Landeskulturdarlehen	807,8	814,1	819,1	821,0	755,4
Sonstige langfristige Darlehen	1 466,7	1 490,1	1 532,1	1 542,7	1 038,8
darunter:					
für Wohnbauten	299,2	315,5	330,8	333,9	328,4
Zusammen	41 783,5	42 144,4	42 505,9	42 969,0	36 730,0
Von der Summe entfallen auf:					
Deckungsdarlehen	26 549,2	26 907,8	27 123,4	27 443,3	27 443,3
darunter:					
aus Mitteln der KfW und der Landwirtschaftlichen Rentenbank ³⁾	2 035,2	2 029,5	2 044,1	2 061,6	2 061,6
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	10 310,9	10 354,7	10 416,9	10 474,1	4 769,0
Darlehen aus sonstigen Mitteln ⁴⁾	4 923,4	4 881,9	4 966,6	5 051,6	4 517,7

1) Einschließlich des risikofreien Teils der Darlehen mit partieller Institutshaftung. -2) Ohne (Kommunal-) Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute. -3) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. -4) KfW, Landwirtschaftliche Rentenbank, andere Kreditinstitute und sonstige Stellen; s. auch Tabelle 5 im Tabellenteil.

1) Da ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut aus technischen Gründen die Übersicht II für März 1961 nicht einsenden konnte, wurden die von diesem Institut für Februar 1961 gemachten Angaben über das Aktivgeschäft für die Erstellung des Märzergebnisses noch einmal herangezogen. Die in diesem Abschnitt veröffentlichten Bestands- und Bewegungszahlen dürften daher tatsächlich um ein geringes höher sein. -2) Einschl. Wohnungsbaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstiger Darlehen" für den Wohnungsbau. -3) Ohne Wohnungsbaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft.

Gegenüber dem Stand von Ende 1960 sind somit die Direktkredite um insgesamt 1 186 Mill. DM angewachsen; damit blieb im ersten Vierteljahr 1961 die Erhöhung um 203 Mill. DM, d. i. um knapp 15 vH hinter dem Nettozuwachs des letzten Quartals des Jahres 1960 (1 389 Mill. DM) zurück.

An der geringeren Steigerung der direkten Ausleihungen im ersten Vierteljahr waren mit Ausnahme der "reinen" Kommunaldarlehen 3) und der Schiffshypothen alle Darlehensarten in mehr oder minder großem Ausmaß beteiligt. Die gegenüber dem letzten Quartal 1960 niedrigere Bestandserhöhung hängt vor allem damit zusammen, daß bei den gesamten Wohnungsbaudarlehen 2) im ersten Vierteljahr 1961 der Nettozugang mit 506 Mill. DM um fast 40 vH geringer war als in den letzten drei Monaten des Jahres 1960 (832 Mill. DM). Der Schwerpunkt innerhalb der gesamten Direktkredite lag damit aber immer noch bei dieser Darlehensart. Der Gesamtbestand an Wohnungskrediten belief sich Ende März 1961 auf 21,53 Mrd. DM (einschl. durchlaufender Mittel). Schwächer als im vorangegangenen Berichtsvierteljahr gestiegen sind auch die der gewerblichen Wirtschaft gewährten langfristigen Darlehen (um 111 gegenüber 133 Mill. DM), die auf sonstige Grundstücke gewährten Hypothekarkredite (um 36 gegenüber 45 Mill. DM), die Agrarkredite (um 172 gegen 185 Mill. DM).

Um nahezu 80 vH höher war dagegen mit 277 Mill. DM (gegenüber 154 Mill. DM im 4. Quartal 1960) der Bestandszuwachs bei den "reinen" Kommunaldarlehen 3). Der Bestand an Schiffshypothen hat sich nach einer kleinen Abnahme im letzten Vierteljahr 1960 (um 22 Mill. DM) wieder geringfügig, und zwar um 27 Mill. DM erhöht.

Gesamtbestand der Darlehen bei den Boden- und Kreditinstituten¹⁾
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	31. Dezember 1960		28. Februar 1961		31. März 1961	
	einschl.	ohne	einschl.	ohne	einschl.	ohne
	durchlaufd. Mittel		durchlaufd. Mittel		durchlaufd. Mittel	
Direktkredite	41 793,5	35 756,4	42 506,9	35 341,4	42 969,0	36 730,0
Darlehen an Geldinstitute ohne solche an Bodenkreditinstitute	1 786,5	1 624,3	1 833,5	1 667,4	1 920,1	1 752,6
insgesamt	43 569,9	37 380,6	44 340,4	38 008,9	44 889,2	38 482,6
davon:						
Deckungsdarlehen	27 462,2	27 462,2	28 104,5	28 104,5	28 581,6	28 581,6
darunter aus Mitteln der KfW und der Landwirtschaftlichen Rentenbank	2 254,7	2 254,7	2 240,7	2 240,7	2 352,2	2 352,2
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	10 944,1	5 228,4	10 059,2	5 257,5	11 124,2	5 276,3
Darlehen aus sonstigen Mitteln	5 163,5	4 690,1	6 176,7	4 646,9	5 183,3	4 624,7
davon aus Mitteln der KfW und der Landwirtschaftlichen Rentenbank .....	.	328,1	.	387,6	.	339,0
anderer Kreditinstitute .....	.	192,3	.	181,8	.	118,4
sonstiger Stellen .....	.	4 169,7	.	4 113,2	.	4 167,2

1) Einschl. des risikofreien Teils der Darlehen mit partieller Institutshaftung.

2) Einschl. Wohnungsbaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstiger Darlehen" für den Wohnungsbau. - 3) Ohne Wohnungsbaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft.

Die an andere Kreditinstitute⁴⁾ gewährten Darlehen haben im März 1961 wieder zugenommen, und zwar um 87 Mill. DM (gegenüber einer geringfügigen Abnahme von 14 Mill. DM im Februar). Im ersten Vierteljahr 1961 betrug hier die Bestandserhöhung 134 Mill. DM; die Darlehen an Bauten stellten sich am 31. März 1961 auf insgesamt 1,92 Mrd. DM.

Von den Boden- und Kommalkreditinstituten
im Berichtsmonat gewährte Darlehen
in 1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Dezember 1960		Februar 1961		März 1961	
	einschl.	ohne	einschl.	ohne	einschl.	ohne
	durchlaufender Kredite		durchlaufender Kredite		durchlaufender Kredite	
Hypotheken zusammen	507 203	413 696	304 240	238 526	376 846	289 722
darunter:						
auf Wohnungsneubauten	362 564	309 470	185 317	153 497	225 097	186 501
Kommaldarlehen 1)	229 729	227 577	89 582	88 679	216 276	215 602
darunter:						
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	24 003	24 003	11 813	11 813	16 346	16 346
Schiffshypotheken	35 026	34 983	21 885	21 785	22 256	22 097
Landeskulturdarlehen	21 359	20 778	6 173	6 071	4 341	4 150
Sonstige Darlehen	59 318	51 182	36 527	31 578	27 856	23 346
darunter:						
für Wohnbauten	22 277	22 276	669	669	4 700	4 700
Zusammen	852 641	748 216	458 507	386 639	647 575	554 917
darunter:						
Wohnungsbaudarlehen 2) Betrag ..	408 844	355 749	197 799	165 979	246 143	207 547
vH	48,0	47,5	43,1	42,9	38,0	37,4
Außerdem:						
Darlehen an Kreditinstitute aller Art 3)	61 242	57 647	64 155	61 668	157 233	153 300

1) Ohne Kommaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten. - 2) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsbauphypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie sonstige Darlehen für Wohnbauten. - 3) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommalkreditinstituten.

Die tatsächlich neu gewährten langfristigen Kredite sind aber erheblich höher als der Bestandszuwachs, da die Tilgungen (Darlehensrückflüsse) bereits einen erheblichen Umfang angenommen haben. So überstiegen die Neuausleihungen die Bestandszunahme der Direktkredite im März um rd. 40 vH und im ganzen ersten Vierteljahr um fast 30 vH.

Im Berichtsmonat betrugen die unmittelbaren Bruttoausleihungen an die private und öffentliche Wirtschaft insgesamt 648 Mill. DM, d. i. um 189 Mill. DM oder 41 vH mehr als im Februar. Dabei wurden für den Wohnungsbau 5) und für Hypothekarkredite auf anderen Grundstücken mit 246 bzw. 152 Mill. DM zwar etwas größere Beträge neu zur Verfügung gestellt als im Vormonat (198 bzw. 119 Mill. DM); in der Hauptsache beruht aber die erhebliche Steigerung darauf, daß im März etwa zweieinhalbmal so viel "reine" Kommaldarlehen 3) neu gewährt wurden als im Monat vorher (200 gegenüber 78 Mill. DM). Dies dürfte

3) Ohne Wohnungsbaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft. - 4) Ohne Bodenkreditinstitute. - 5) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsbaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau.

u.a. mit einer verstärkten Kreditaufnahme der Gemeinden zur endgültigen Finanzierung der außerordentlichen Vorhaben (Bauinvestitionen) aus dem vorhergegangenen (letzten) Rechnungsvierteljahr zu erklären sein. Für sonstige Zwecke wurden größtenteils etwas niedrigere Beträge ausgeliehen als im Februar.

Im ersten Vierteljahr 1961 haben die Realkreditinstitute insgesamt 1 539 Mill.DM (einschl. durchlaufender Mittel) neue Direktkredite an private und öffentliche Darlehensnehmer gegeben, d.i. um ein Fünftel weniger als im letzten Quartal 1960 (1952 Mill.DM). An der gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr erheblich geringeren Kreditgewährung sind mit Ausnahme der "Sonstigen Darlehen" 6) alle Darlehensarten, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß, beteiligt. Insbesondere trifft dies auf die gesamten Wohnungsbaukredite 5) zu; während nämlich im letzten Vierteljahr 1960 899 Mill.DM oder 46 vH aller in diesem Zeitraum erfolgten Neuausleihungen dem Wohnungsbau dienen, haben die Realkreditinstitute im ersten Quartal 1961 nur 632 Mill.DM (41 vH) für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. Mit 360 Mill.DM (gegenüber 427 Mill.DM) wurden auch erheblich weniger neue Hypothekarkredite auf andere Grundstücke gewährt als im Vorvierteljahr. Diese beträchtliche Verringerung der neuen Wohnbaudarlehen und der anderen Hypothekarkredite erklärt sich aus der Zurückhaltung der Bauherren und sonstigen Darlehensnehmer, die eine weitere Zinssenkung erwartet hatten; dies trifft insbesondere für die beiden ersten Monate des Jahres zu. Möglicherweise haben auch die stark gestiegenen Baukosten und die Schwierigkeiten bei der Baulandbeschaffung die Durchführung von geplanten Bauvorhaben vielfach verzögert, so daß in diesen Fällen die Kreditaufnahme unterblieb. Bei den "reinen" Kommunaldarlehen 3) war dagegen der Rückgang, vor allem infolge der verstärkten Kreditaufnahme durch die Gemeinden im März, relativ unbedeutend; mit 380 Mill.DM haben die Bodenkreditinstitute nur um 18 Mill.DM oder um 4 vH weniger von diesen Darlehen gewährt als im Quartal vorher. Auch bei den anderen Zwecken dienenden Krediten waren die Neuausleihungen nur wenig niedriger als im vorangegangenen Vierteljahr. Von den gesamten neuen Krediten wurden 1 101 Mill.DM oder 71 vH von den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten gewährt; damit hat sich das Gewicht dieser Institutsgruppe innerhalb der gesamten Bruttoausleihungen vergrößert (im letzten Quartal 1960 = 1 271 Mill.DM oder 65 vH).

Neben den Direktkrediten haben die Realkreditinstitute im ersten Vierteljahr 1961 noch an andere Kreditinstitute aller Art 7) insgesamt 358 Mill.DM neue Darlehen gewährt, d.i. fast doppelt soviel wie im letzten Quartal 1960 (180 Mill.DM).

3. Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen

Der Bestand an Deckungsdarlehen ist im ersten Vierteljahr 1961 um 992 Mill.DM gestiegen, mithin um 163 Mill.DM mehr als im letzten Quartal des Vorjahres; er hat Ende März eine Höhe von 23,97 Mrd.DM erreicht. Dementsprechend ist auch der durch Darlehen nicht gedeckte Teil der im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen kleiner geworden; er betrug am 31. März 1961 906 Mill.DM (gegenüber 931 Mill.DM Ende 1960). Damit waren die am Ende des ersten Vierteljahres 1961 umlaufenden Schuldverschreibungen zu über

3) Ohne Wohnungsbaukredite mit kommunaler Bürgschaft. - 6) Ohne "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau. - 7) Einschl. anderer Boden- und Kommunkreditinstitute.

96 vH durch Darlehen gesichert. Bei den zur Ersatzdeckung herangezogenen Werten war der Zuwachs mit 361 Mill.DM mehr als dreimal so hoch wie im gesamten vorangegangenen Vierteljahr. Die Ersatzdeckung stellt sich somit Ende März auf 2,177 Mill.DM; davon waren 987 Mill.DM Bargeld und Bankguthaben, 970 Mill.DM Wertpapiere und 219 Mill.DM Ausgleichsforderungen. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckungswerte zusammen überstiegen somit Ende März 1961 den Umlauf an Schuldverschreibungen aller Realkreditinstitute um 1,27 Mrd.DM, d.i. um etwa 5 vH.

Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
Mill.DM

Institutsgruppe	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾			Deckungsdarlehen			Unterschiedsbetrag ²⁾ zwischen Deckungsdarlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	30.9. 1960	31.12. 1960	31.3. 1961	30.9. 1960	31.12. 1960	31.3. 1961	30.9. 1960	31.12. 1960	31.3. 1961	30.9. 1960	31.12. 1960	31.3. 1961
Private Hypothekenbanken												
Pfandbriefe ...	8 442,8	8 795,3	9 184,7	7 404,3	7 740,6	7 949,8	-1 038,5	-1 054,7	-1 234,9	1 143,9	1 177,3	1 344,7
Kommunalobligationen	3 736,6	3 864,7	4 019,3	3 705,9	3 839,0	4 077,0	- 30,7	- 25,7	- 57,7	130,7	140,6	199,2
Zusammen	12 179,4	12 660,0	13 204,0	11 110,2	11 579,6	12 026,8	-1 069,2	-1 080,4	-1 177,2	1 274,6	1 317,9	1 543,9
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten												
Pfandbriefe ...	5 178,7	5 584,6	5 870,3	5 141,5	5 401,6	5 661,6	- 37,2	- 183,0	- 208,7	358,5	423,6	543,1
Kommunalobligationen 3)	5 022,1	5 225,0	5 354,6	5 450,4	5 547,0	5 817,9	+ 428,3	+ 322,0	+ 463,3	52,7	50,6	70,0
Zusammen	10 200,8	10 809,6	11 224,9	10 591,9	10 948,6	11 479,5	+ 391,1	+ 139,0	+ 254,6	411,2	474,2	613,1
Schiffspfandbriefbanken												
Schiffspfandbriefe	441,7	444,8	451,1	452,1	454,8	468,2	+ 10,4	+ 10,0	+ 17,1	15,4	23,8	19,8
Insgesamt ..	22 821,9	23 914,4	24 880,0	22 154,2	22 983,0	23 974,5	- 667,6	- 931,4	- 905,5	1 701,2	1 815,9	2 176,8

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände. - 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-). - 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.a.

Bei den einzelnen Institutsgruppen zeigten sich wiederum recht erhebliche Unterschiede im Deckungsverhältnis. So waren bei den privaten Hypothekenbanken Ende März 1961 1 177 Mill.DM, d.s. 8 vH der umlaufenden Schudttitel nicht durch Darlehen, sondern durch Ersatzdeckungswerte gesichert (Ende 1960 = 1 080 Mill.DM oder 9 vH). Demgegenüber überstiegen bei den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten die Deckungsdarlehen den Umlauf an Schuldverschreibungen um 255 Mill.DM, mithin um etwas mehr als 2 vH (Ende 1960 = 139 Mill.DM oder 1 vH). Auch bei den Schiffspfandbriefbanken wurde am Erhebungstichtag ein geringes Mehr an Deckungsdarlehen gegenüber den umlaufenden Schuldverschreibungen in Höhe von 17 Mill.DM (Ende 1960 = 10 Mill.DM) ausgewiesen.

Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung zusammen ergaben bei den privaten Hypothekenbanken eine Überdeckung des Umlaufs an Schuldverschreibungen von 367 Mill.DM oder 2,8 vH, bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten eine solche von 37 Mill.DM oder 8,1 vH. Bei den einzelnen Kreditinstituten sind die Deckungsquoten allerdings recht verschieden.

Tabellenteil

über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)¹⁾

1. Umlauf an Inhaberschuldverschreibungen²⁾

1 000 DM

a) nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Institute mit Sitz in										
	Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin (West), Saarland, Berlin (West) und einem anderen Land
Hypothekendarlehen											
31. Dez. 1960	14 471 178	281 477	563 603	1 266 935	825 537	2 038 925	1 190 748	453 604	1 723 494	3 311 509	2 815 346
31. Jan. 1961	14 814 683	287 651	574 726	1 300 348	843 801	2 105 697	1 229 146	464 337	1 754 910	3 371 789	2 882 278
28. Febr. 1961	15 078 751	300 521	586 308	1 319 587	849 512	2 134 373	1 256 182	474 483	1 802 329	3 422 537	2 932 919
31. März 1961	15 337 617	309 728	603 187	1 362 888	872 659	2 186 760	1 276 971	480 242	1 808 077	3 451 059	2 986 046
Schiffspfandbriefe											
31. Dez. 1960	442 447	154 730	104 262	-	153 600	29 855	-	-	-	-	-
31. Jan. 1961	447 394	158 415	104 269	-	153 587	31 123	-	-	-	-	-
28. Febr. 1961	450 468	159 322	105 374	-	154 576	31 196	-	-	-	-	-
31. März 1961	448 836	153 056	110 052	-	154 553	31 175	-	-	-	-	-
Kommunalobligationen											
31. Dez. 1960	10 481 196	183 030	353 525	672 486	535 442	1 548 933	1 339 516	232 594	1 188 790	2 207 916	2 218 964
31. Jan. 1961	10 708 375	183 440	354 477	682 846	539 171	1 581 761	1 410 935	238 147	1 206 210	2 243 760	2 267 628
28. Febr. 1961	10 972 178	192 995	353 638	701 040	546 773	1 617 691	1 440 941	246 554	1 247 411	2 287 523	2 337 612
31. März 1961	11 181 683	200 397	364 795	707 164	555 356	1 607 365	1 460 653	247 812	1 304 060	2 332 340	2 401 741
Schuldverschreibungen insgesamt											
31. Dez. 1960	25 394 821	619 237	1 021 390	1 939 421	1 514 579	3 617 713	2 530 264	686 198	2 912 284	5 519 425	5 034 310
30. Jan. 1961	25 970 452	629 506	1 033 472	1 983 194	1 536 559	3 718 581	2 640 081	702 484	2 961 120	5 615 549	5 149 906
28. Febr. 1961	26 501 397	652 838	1 045 320	2 020 627	1 550 861	3 783 260	2 697 123	721 037	3 049 740	5 710 060	5 270 531
31. März 1961	26 968 136	653 181	1 078 034	2 070 052	1 582 568	3 825 300	2 737 624	728 054	3 112 137	5 783 399	5 387 787

b) nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1960		1961	
	31. Dezember	31. Januar	28. Februar	31. März
Hypothekendarlehen				
Hypothekendarlehen	8 878 456	9 072 004	9 216 465	9 311 484
Kommunalobligationen	3 865 799	3 932 015	4 014 632	4 075 317
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarlehen	5 592 722	5 742 679	5 862 286	6 026 133
Kommunalobligationen	6 615 397	6 776 360	6 957 546	7 106 366
Schiffspfandbriefe	442 447	447 394	450 468	448 836
Schuldverschreibungen insgesamt	25 394 821	25 970 452	26 501 397	26 968 136 ³⁾

1) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland; bei Berlin (West) einschl. eines Instituts dessen Sitz nur in Berlin (West) ist und ab 1.1.1960 einschl. der Sächs. Bodencreditanstalt, Berlin/Frankfurt. - 2) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits gezahlt ist. - 3) Darunter 108,6 Mill. DM verkaufte Namenspfandbriefe und 262,8 Mill. DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 6,3 Mill. DM verfallene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 0,8 Mill. DM Hypothekendarlehen und 5,5 Mill. DM Kommunalobligationen.

noch: 1. Umlauf an Schuldverschreibungen
c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung
1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz								Schuldverschreibungen insgesamt
	unter 5%	5% bis unter 5 1/2%	5 1/2% bis unter 6%	6% bis unter 6 1/2%	6 1/2% bis unter 7%	7% bis unter 7 1/2%	7 1/2% bis unter 8%	8% und höher	
28. Februar 1961									
Hypothekpfandbriefe	16 984	4 999 855	3 262 407	5 296 171	276 150	556 204	670 880	100	15 078 751
davon:									
steuerfreie	16 984	3 408 424	1 254 636	25	-	-	-	-	4 680 059
steuerbegünstigte	-	-	-	-	71 750	24 148	32 150	-	129 048
vollbesteuerte	-	1 591 431	2 007 771	5 296 146	204 400	532 056	638 730	100	10 270 634
Kommunalobligationen	313 329	2 311 907	2 514 847	3 405 914	499 723	977 994	937 514	10 950	10 972 178
davon:									
steuerfreie	74 179	949 842	728 159	10 021	-	-	-	-	1 762 201
steuerbegünstigte	-	-	-	-	168 377	17 817	14 290	-	200 484
vollbesteuerte	239 150	1 362 065	1 786 688	3 395 893	331 346	960 177	923 224	10 950	9 009 493
Schiffspfandbriefe	450	15 104	141 546	64 815	101 428	66 229	12 030	48 866	450 468
davon:									
steuerfreie	450	12 600	57 953	26 498	-	-	-	-	97 501
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	2 504	83 593	38 317	101 428	66 229	12 030	48 866	352 967
Schuldverschreibungen insgesamt	330 763	7 325 866	5 918 800	8 756 900	877 301	1 600 427	1 620 424	59 916	26 501 397¹⁾
davon:									
steuerfreie	91 613	4 370 856	2 040 748	36 544	-	-	-	-	6 539 771
steuerbegünstigte	-	-	-	-	240 127	41 965	46 440	-	328 532
vollbesteuerte	239 150	2 956 000	3 878 052	8 730 356	637 174	1 558 462	1 573 984	59 916	19 633 094
31. März 1961									
Hypothekpfandbriefe	16 984	5 006 251	3 445 265	5 361 532	278 469	555 783	653 223	100	15 337 617
davon:									
steuerfreie	16 984	3 405 421	1 255 370	25	-	-	-	-	4 677 800
steuerbegünstigte	-	-	-	-	71 780	24 138	22 437	-	116 355
vollbesteuerte	-	1 600 830	2 189 895	5 381 507	205 689	531 655	630 785	100	10 541 462
Kommunalobligationen	313 343	2 369 924	2 585 525	3 541 273	499 792	976 232	885 356	10 138	11 181 683
davon:									
steuerfreie	74 193	962 504	763 799	10 021	-	-	-	-	1 810 517
steuerbegünstigte	-	-	-	-	158 465	17 779	13 675	-	199 919
vollbesteuerte	239 150	1 407 420	1 821 826	3 531 252	331 327	958 453	871 681	10 138	9 171 247
Schiffspfandbriefe	400	15 104	141 652	72 747	101 432	66 219	12 030	39 252	448 836
davon:									
steuerfreie	400	12 600	57 956	26 498	-	-	-	-	97 454
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	2 504	83 696	46 249	101 432	66 219	12 030	39 252	351 382
Schuldverschreibungen insgesamt	330 727	7 391 279	6 172 542	8 995 552	879 693	1 598 244	1 550 609	49 490	26 968 136
davon:									
steuerfreie	91 577	4 380 525	2 077 125	36 544	-	-	-	-	6 585 771
steuerbegünstigte	-	-	-	-	240 245	41 917	36 112	-	318 274
vollbesteuerte	239 150	3 010 754	4 095 417	8 959 008	639 448	1 556 327	1 514 497	49 490	20 064 091

1) Siehe Anmerkung 3 bei Tabelle 1 a.

2. Erstabatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
a) Erstabatz vollsteuerter Schuldverschreibungen
nach Art und Zinssätzen
1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	Schuldverschreibungen insgesamt
März 1961									
Hypothekenbanken zusammen	-	14 544	92 605	67 090	-	-	-	-	174 239
davon:									
Hypothekendarbriefe	-	5 434	71 299	33 613	-	-	-	-	110 346
Kommunalobligationen	-	9 110	21 306	33 477	-	-	-	-	63 893
Öffentl.-rechtl. Kredit- anstalten zusammen	-	51 046	158 205	148 977	-	499	-	-	358 727
davon:									
Hypothekendarbriefe	-	1 030	110 192	50 917	-	499	-	-	162 638
Kommunalobligationen	-	50 016	48 013	98 060	-	-	-	-	196 089
Schiffspandbriefe	-	-	100	7 932	4	-	-	-	8 036
Schuldverschreibungen insgesamt	-	65 590	250 910	223 999	4	499	-	-	541 002
davon:									
Hypothekendarbriefe	-	6 464	181 491	84 530	-	499	-	-	272 984
Kommunalobligationen	-	59 126	69 319	131 537	-	-	-	-	259 982
Schiffspandbriefe	-	-	100	7 932	4	-	-	-	8 036
I. Vierteljahr 1961									
Hypothekenbanken zusammen	-	22 326	151 993	471 300	1	105	-	-	645 725
davon:									
Hypothekendarbriefe	-	3 786	111 599	314 958	-	105	-	-	433 448
Kommunalobligationen	-	15 540	40 394	156 342	1	-	-	-	212 277
Öffentl.-rechtl. Kredit- anstalten zusammen	-	104 246	188 734	713 438	12 683	7 553	-	-	1 026 754
davon:									
Hypothekendarbriefe	-	4 130	119 871	301 603	673	6 540	-	-	432 817
Kommunalobligationen	-	100 116	68 863	411 835	12 010	1 113	-	-	593 937
Schiffspandbriefe	-	-	100	8 963	12 430	10	-	-	21 503
Schuldverschreibungen insgesamt	-	126 572	340 827	1 193 701	25 114	7 768	-	-	1 693 982
davon:									
Hypothekendarbriefe	-	10 916	231 470	616 561	673	6 645	-	-	866 265
Kommunalobligationen	-	115 656	109 257	568 177	12 011	1 113	-	-	806 214
Schiffspandbriefe	-	-	100	8 963	12 430	10	-	-	21 503

noch: 2. Erstabatz und Tilgung von Schuldverschreibungen

b) Tilgung nach Art der Schuldverschreibungen
und der Besteuerung sowie nach Zinssätzen

- 1 000 DM -

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung Institutsgruppe	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
Februar 1967									
Hypothekendarfbriefe zusammen	-	-	4	730	2	457	485	-	1 678
davon:									
steuerfreie	-	-	4	-	-	-	-	-	4
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	25	-	25
vollbesteuerte	-	-	-	730	2	457	460	-	1 649
Kommunalobligationen zusammen	-	-	54	-	3 734	993	2 090	18 847	25 728
davon:									
steuerfreie	-	-	54	-	-	-	-	-	54
steuerbegünstigte	-	-	-	-	2 729	-	259	-	2 988
vollbesteuerte	-	-	-	-	1 005	993	1 831	18 847	22 676
Schiffspfandbriefe zusammen	-	-	990	-	-	-	-	5	995
davon:									
steuerfreie	-	-	990	-	-	-	-	-	990
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	-	-	-	-	-	-	5	5
Schuldverschreibungen insgesamt	-	-	1 058	730	3 736	1 450	2 575	18 852	28 401
davon:									
steuerfreie	-	-	1 058	-	-	-	-	-	1 058
steuerbegünstigte	-	-	-	-	2 729	-	284	-	3 013
vollbesteuerte	-	-	-	730	1 007	1 450	2 291	18 852	24 330
von den gesamten Schuldver- schreibungen entfielen auf: 1)									
private Hypothekenbanken	-	-	990	700	300	1	481	5	2 477
öffentl.-rechtl. Kreditan- stalten	-	-	58	30	3 436	1 449	2 094	18 847	25 924

1) Einschließlich Schiffspfandbriefbankap.

noch: 2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
 b) Tilgung nach Art der Schuldverschreibungen
 und der Besteuerung sowie nach Zinssätzen
 1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung Institutsgruppe	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz								Schuldverschreibungen insgesamt
	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
März 1961									
Hypothekendarlehen zusammen	-	788	157	31	11	30	4 690	-	5 707
davon:									
steuerfreie	-	661	2	-	-	-	-	-	663
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	7	1 354	-	1 361
vollbesteuerte	-	127	155	31	11	23	3 336	-	3 683
Kommunalobligationen zusammen	-	300	1 084	80	5	1 211	54 115	812	57 607
davon:									
steuerfreie	-	-	1 084	-	-	-	-	-	1 084
steuerbegünstigte	-	-	-	-	2	21	856	-	879
vollbesteuerte	-	300	-	80	3	1 190	53 259	812	55 644
Schiffspfandbriefe zusammen	-	-	1	-	-	-	-	9 611	9 612
davon:									
steuerfreie	-	-	1	-	-	-	-	-	1
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	-	-	-	-	-	-	9 611	9 611
Schuldverschreibungen insgesamt	-	1 088	1 242	111	16	1 241	58 805	10 423	72 926
davon:									
steuerfreie	-	661	1 087	-	-	-	-	-	1 748
steuerbegünstigte	-	-	-	-	2	28	2 210	-	2 240
vollbesteuerte	-	427	155	111	14	1 213	56 595	10 423	68 938
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
private Hypothekenbanken 1)	-	224	854	80	-	-	4 057	9 611	14 826
öffentl. rechtl. Kreditanstalten	-	864	388	31	16	1 241	54 748	812	58 100

1) Einschl. Schiffspfandbriefbanken.

noch: 2. Erstaussatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
 b) Tilgung gegliedert nach Art der Schuldverschreibungen
 und der Besteuerung sowie nach Zinssätzen
 - 1 000 DM -

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung Institutsgruppen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
I. Vierteljahr 1961									
Hypothekerpfandbriefe zusammen	-	821	1 205	5 068	17	488	7 590	-	15 190
davon:									
steuerfreie	-	694	51	-	-	-	-	-	745
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	7	2 274	-	2 281
vollbesteuerte	-	127	1 155	5 068	17	481	5 316	-	12 164
Kommunalobligationen zusammen	-	21 100	1 317	83	4 957	2 221	56 479	19 759	105 916
davon:									
steuerfreie	-	800	1 317	-	-	-	-	-	2 117
steuerbegünstigte	-	-	-	-	3 935	38	1 120	-	5 093
vollbesteuerte	-	20 300	-	83	1 022	2 183	55 359	19 759	98 706
Schiffspfandbriefe zusammen	-	-	991	-	-	-	-	15 112	16 103
davon:									
steuerfreie	-	-	991	-	-	-	-	-	991
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	-	-	-	-	-	-	15 112	15 112
Schuldverschreibungen insgesamt	-	21 921	3 514	5 151	4 974	2 709	64 069	34 871	137 209
davon:									
steuerfreie	-	1 494	2 359	-	-	-	-	-	3 853
steuerbegünstigte	-	-	-	-	3 935	45	5 394	-	7 374
vollbesteuerte	-	20 427	1 155	5 151	1 032	2 664	58 675	34 871	125 982
Von den gesamten Schuldver- schreibungen entfielen auf:									
private Hypothekenbanken 1)	-	224	1 944	5 085	300	3	6 358	15 112	27 926
öffentl. recht. Kredit- anstalten	-	21 697	1 670	66	4 674	2 706	58 711	19 759	109 283

1) Einschließlich Schiffspfandbriefbanker.

3. Aufgenommene Darlehen
a) gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen
Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- vig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin (West), Saarland, Berlin (West) und einem anderen Land
KfW											
31. 12. 1960	1 492,6	112,8	101,8	163,9	106,4	370,7	102,0	27,5	122,9	245,1	139,6
31. 1. 1961	1 504,9	113,3	100,2	165,2	110,6	372,8	102,7	27,8	123,5	246,5	142,2
28. 2. 1961	1 512,4	113,4	100,6	165,4	110,7	375,7	102,9	28,4	124,3	247,6	143,4
31. 3. 1961	1 524,0	113,5	101,9	166,9	110,5	379,1	103,0	28,7	126,0	247,3	147,0
Landw. Rentenbank											
31. 12. 1960	980,5	91,2	1,1	208,1	1,5	162,7	106,4	38,3	108,6	214,0	48,6
31. 1. 1961	1 010,9	91,1	1,1	208,7	1,5	165,5	111,3	39,0	114,0	216,5	62,3
28. 2. 1961	1 019,4	91,1	1,1	211,3	1,5	166,8	113,3	39,2	114,6	218,2	62,3
31. 3. 1961	1 036,7	91,1	1,1	218,0	1,5	168,9	115,5	40,3	115,7	221,4	63,1
Andere Boden- und Kommunalkreditin- stitute											
31. 12. 1960	19,1	5,7	-	9,2	-	0,3	0,4	-	0,5	0,4	2,6
31. 1. 1961	19,0	5,7	-	9,2	-	0,3	0,4	-	0,5	0,4	2,6
28. 2. 1961	19,0	5,7	-	9,2	-	0,3	0,4	-	0,5	0,4	2,6
31. 3. 1961	20,7	5,5	-	9,2	-	0,1	0,4	-	2,5	0,3	2,6
Sonstige Kredit- institute											
31. 12. 1960	111,7	2,6	41,9	15,6	20,6	11,6	1,0	0,0	1,4	6,7	10,5
31. 1. 1961	115,8	6,4	42,1	15,6	20,5	11,6	1,0	0,0	1,4	6,7	10,5
28. 2. 1961	137,7	10,3	42,5	32,7	20,6	11,6	1,0	0,0	1,4	6,7	11,0
31. 3. 1961	169,4	3,4	41,6	72,9	20,1	11,4	1,0	0,0	1,4	6,6	11,0
Sonstige Stellen											
31. 12. 1960	1 207,3	77,6	102,4	84,0	107,1	159,6	134,0	21,3	111,8	195,2	214,3
31. 1. 1961	1 208,2	78,3	104,1	85,8	106,1	161,2	134,0	21,2	111,7	195,2	210,4
28. 2. 1961	1 212,1	79,3	105,4	86,3	106,4	161,2	134,0	21,2	111,6	195,2	211,4
31. 3. 1961	1 209,9	85,8	104,1	86,4	104,8	159,9	133,4	21,3	115,7	192,0	206,4
Zusammen											
31. 12. 1960	3 811,2	289,8	247,2	480,8	235,6	704,9	343,8	87,1	345,1	661,4	415,6
31. 1. 1961	3 858,9	294,8	247,5	484,4	238,9	711,3	349,4	88,0	351,2	665,3	428,1
28. 2. 1961	3 900,6	299,8	249,6	504,9	239,3	715,5	351,7	88,8	352,4	668,0	430,7
31. 3. 1961	3 960,8	299,4	248,8	553,4	236,9	719,5	353,4	90,3	361,3	667,7	430,0
desgl. ohne aufgenommene Darlehen bei der Landw. Rentenbank und bei anderen Bodenkredit- instituten											
31. 12. 1960	2 811,7	192,9	246,1	263,5	234,1	541,9	237,0	48,8	236,0	447,0	364,4
31. 1. 1961	2 829,0	198,0	246,4	266,5	237,4	545,5	237,7	49,0	236,7	448,4	363,2
28. 2. 1961	2 862,1	202,9	248,5	284,4	237,8	548,4	238,0	49,6	237,3	449,5	365,8
31. 3. 1961	2 903,3	202,8	247,7	326,2	235,4	550,5	237,5	50,0	243,1	445,9	364,4

noch: 3. Aufgenommene Darlehen,
b) gegen sonstige Sicherheiten
Milli. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									Berlin (West), Saarland, Berlin (West) und einem anderen Land
		Schies- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	
KfW											
31. 12. 1960	453,9	7,8	5,5	10,9	16,8	4,6	368,3	-	12,1	6,1	20,5
31. 1. 1961	460,0	7,8	5,6	10,9	16,8	4,6	375,9	-	12,3	6,1	20,0
28. 2. 1961	463,0	7,8	3,2	10,5	16,8	4,6	379,3	-	12,2	6,1	22,4
31. 3. 1961	471,6	7,6	1,1	10,3	16,7	4,8	382,0	-	12,3	6,1	30,7
Landw. Rentenbank											
31. 12. 1960	40,6	1,9	-	3,5	0,0	2,6	4,2	-	4,3	0,0	24,1
31. 1. 1961	21,5	1,9	0,0	3,0	0,0	2,8	0,6	-	0,6	0,0	11,9
28. 2. 1961	24,2	1,9	-	3,9	0,0	2,9	0,6	-	0,7	0,0	14,1
31. 3. 1961	25,7	1,9	-	3,3	0,0	3,1	0,6	-	1,1	0,0	15,7
Andere Boden- und Kommunikationsin- stitute											
31. 12. 1960	809,4	0,3	140,1	196,0	65,5	51,8	59,8	16,4	140,8	87,8	51,0
31. 1. 1961	827,8	0,3	145,2	184,1	65,4	52,5	60,1	17,0	153,4	88,6	51,1
28. 2. 1961	867,2	0,3	145,1	184,7	63,3	53,7	61,2	17,1	171,6	106,8	61,3
31. 3. 1961	936,7	0,3	145,2	184,2	61,9	54,3	61,4	17,0	182,0	152,3	68,2
Sonstige Kreditin- stitute											
31. 12. 1960	1 087,3	111,8	161,9	179,1	67,6	213,0	49,5	21,4	48,3	185,4	49,2
31. 1. 1961	1 126,1	112,7	168,0	183,0	67,5	229,0	50,9	21,5	48,3	193,2	52,2
28. 2. 1961	1 149,3	113,0	167,8	184,3	75,4	249,4	50,9	22,5	47,8	194,9	52,2
31. 3. 1961	1 119,2	116,0	167,6	183,1	71,1	240,7	50,6	20,9	48,9	195,0	46,3
Sonstige Stellen											
31. 12. 1960	8 253,9	262,8	209,5	979,9	202,6	801,9	712,1	79,6	2 818,4	1 629,5	557,7
31. 1. 1961	8 322,4	269,2	207,4	969,7	201,1	807,5	731,6	80,2	2 856,1	1 636,7	562,0
28. 2. 1961	8 385,2	269,8	204,7	973,7	200,1	808,5	752,7	79,7	2 890,2	1 644,1	561,6
31. 3. 1961	8 417,0	266,2	205,3	987,5	197,2	816,4	788,8	84,4	2 858,6	1 649,7	560,7
Zusammen											
31. 12. 1960	10 645,1	384,6	517,1	1 369,3	352,4	1 073,9	1 194,3	117,4	3 024,0	1 908,9	702,6
31. 1. 1961	10 757,7	391,8	526,2	1 351,4	350,7	1 096,4	1 219,0	118,7	3 080,7	1 924,5	698,1
28. 2. 1961	10 888,9	392,9	520,8	1 357,2	357,7	1 110,1	1 244,7	119,4	3 122,6	1 951,9	711,7
31. 3. 1961	10 970,3	393,9	519,2	1 348,4	347,0	1 118,3	1 283,5	122,3	3 102,8	2 016,1	720,7
desgl. ohne aufge- nommene Darlehen bei der Landw. Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinsti- tuten											
31. 12. 1960	9 795,1	382,5	377,0	1 169,9	286,9	1 019,4	1 130,9	101,0	2 878,9	1 821,1	627,5
31. 1. 1961	9 908,4	389,6	381,0	1 163,7	285,3	1 041,0	1 158,3	101,7	2 916,7	1 836,0	635,1
28. 2. 1961	9 997,4	390,7	375,7	1 168,5	292,4	1 053,5	1 182,9	102,2	2 950,3	1 845,1	636,2
31. 3. 1961	10 007,8	391,8	374,9	1 161,0	285,0	1 061,9	1 221,4	105,3	2 919,8	1 850,8	636,8
				Außerdem durchlaufende Mittel							
31. 12. 1960	6 189,3	464,5	63,0	710,3	196,0	237,7	1 769,0	62,0	493,1	820,8	1 372,7
31. 1. 1961	6 273,9	468,6	62,8	752,6	196,8	238,4	1 786,0	64,3	496,8	828,1	1 379,5
28. 2. 1961	6 331,5	472,4	62,8	773,1	197,0	238,1	1 805,6	65,4	500,1	832,6	1 384,5
31. 3. 1961	6 406,6	475,8	62,7	803,3	197,6	239,0	1 832,1	67,3	503,5	837,5	1 387,8

1) Einschl. Schuldscheindarlehen.

4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)

Mill.DM

Datum des Bestandes	Hypotheken auf									Außerdem:		
	Wohnungsneubauten	Gewerblich. Betriebsgrundstücken	Sonstigen Grundstücken	Landwirtschaftl. Grundstücken	Kommunal-darlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige langfristige Darlehen	insgesamt	Kommunal-darlehen		Darlehen an sonstige Kreditinstitute ¹⁾
										an Sparkassen	an öffentl. rechtl. Kreditinstitute	
1957												
31. 12. ^{a)}	12 333,9	1 776,2	547,6	1 691,0	6 304,5	1 159,9	391,4	1 103,7	25 308,2	786,2	168,4	260,1
1958												
31. 3.	12 696,0	1 803,5	574,5	1 717,1	6 915,1	1 245,5	420,0	1 137,4	26 509,7	816,0	197,5	277,6
30. 6.	13 036,0	1 881,0	587,6	1 797,0	7 549,1	1 316,6	436,5	1 287,4	27 890,3	798,7	187,4	291,3
30. 9.	13 560,6	2 014,6	654,8	1 866,5	8 083,9	1 466,6	461,2	1 388,8	29 517,1	817,0	228,7	302,4
31. 12.	14 205,6	2 154,5	729,9	1 948,2	8 867,3	1 600,6	507,9	1 325,9	31 339,9	799,3	104,7	328,8
1959												
31. 3.	14 621,5	2 250,8	775,3	2 039,0	9 216,5	1 689,7	543,3	1 516,7	32 652,7	818,2	215,2	394,7
30. 6.	15 176,5	2 351,7	844,3	2 152,7	9 667,5	1 769,6	569,6	1 562,9	34 094,6	797,9	175,5	471,1
30. 9.	15 949,4	2 538,6	927,1	2 286,7	10 022,0	1 847,5	616,5	1 596,3	35 784,2	837,9	265,6	523,2
31. 12.	16 801,1	2 677,9	997,2	2 410,2	10 371,8	1 895,8	649,5	1 408,9	37 212,3	829,2	294,9	527,3
1960												
31. 1.	16 959,0	2 684,0	1 025,9	2 433,6	10 404,7	1 900,1	665,6	1 454,3	37 527,3	835,6	314,4	533,7
29. 2.	17 137,5	2 699,7	1 037,2	2 473,4	10 447,5	1 926,1	674,6	1 448,8	37 844,9	839,7	284,3	538,3
31. 3.	17 298,4	2 711,3	1 053,4	2 513,7	10 440,1	1 917,3	681,0	1 471,2	38 086,4	868,9	258,2	548,4
30. 4.	17 615,2	2 752,9	1 046,5	2 540,3	10 535,3	1 934,1	687,5	1 385,2	38 497,9	891,1	254,9	550,4
31. 5.	17 773,8	2 782,8	1 055,4	2 620,3	10 687,6	1 943,2	694,1	1 350,6	38 907,9	891,2	139,1	650,7
30. 6.	17 947,4	2 800,2	1 073,8	2 664,5	10 759,7	1 916,8	699,4	1 389,6	39 251,4	889,0	175,4	656,6
31. 7.	18 168,0	2 864,6	1 094,9	2 706,9	10 869,8	1 923,3	704,8	1 346,2	39 678,5	897,6	152,5	672,1
31. 8.	18 381,2	2 910,2	1 105,9	2 759,4	10 942,6	1 942,2	713,7	1 356,6	40 111,7	908,2	174,3	668,1
30. 9.	18 595,2	2 912,1	1 116,7	2 803,0	10 966,3	1 911,6	726,4	1 362,6	40 394,1	917,2	145,9	692,0
31. 10.	18 773,2	2 996,6	1 132,4	2 870,8	11 087,5	1 922,9	772,1	1 379,4	40 913,0	942,8	120,1	704,9
30. 11.	18 973,8	3 023,4	1 145,9	2 887,4	11 145,7	1 932,1	790,1	1 423,1	41 321,4	947,9	153,7	707,6
31. 12.	19 276,5	3 045,5	1 161,9	2 906,7	11 228,4	1 890,1	807,8	1 466,7	41 783,5	952,9	135,7	697,9
1961												
31. 1.	19 405,4	3 071,6	1 171,6	2 967,6	11 314,8	1 909,2	814,1	1 490,1	42 144,4	961,0	180,0	706,5
28. 2.	19 544,8	3 117,8	1 185,1	3 013,1	11 379,9	1 915,2	819,1	1 532,1	42 506,9	989,5	135,0	709,0
31. 3.	19 716,7	3 156,1	1 198,0	3 065,6	11 552,4	1 916,6	821,0	1 542,7	42 969,0	1 005,5	197,5	717,2

1) Ab 31. 12. 1957 Gesamtbestand ohne Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

noch: 4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
Mill.DM

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunal- darlehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	ins- gesamt	Außerdem		
	Wohnungs- neu- bauten	Gewerbl. Betriebs- grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken	Land- wirt- schaftl. Grund- stücken						Kommunal-darlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute
										an Spar- kassen	an andere öffentl.- rechtl.- Kredit- institute	
28. Februar 1961												
Deckungsdarlehen dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank ¹⁾	11 031,5	2 294,8	1 078,9	1 104,0	9 547,0	1 215,2	679,2	172,8	27 123,4	561,2	1 311,7	145,8
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank ²⁾	342,3	35,7	2,5	262,3	713,6	191,7	416,0	80,0	2 044,1	407,2	703,3	104,9
anderer Kredit- institute ³⁾	3 862,5	38,9	26,5	44,6	574,1	46,6	36,8	126,3	4 756,5	88,2	252,7	160,1
sonstiger Stellen ³⁾	7,9	50,8	0,2	18,4	23,6	12,1	0,6	26,5	140,0	9,2	138,0	127,7
	87,9	127,2	20,6	4,1	160,6	255,7	32,2	92,7	781,0	165,0	43,4	59,6
	864,2	598,0	53,5	50,3	990,6	366,8	4,4	612,8	3 540,6	122,6	187,6	262,4
Zusammen	15 854,0	3 109,7	1 179,9	1 221,3	11 295,9	1 896,4	753,2	1 031,1	36 341,4 ⁴⁾	946,2	1 933,4	755,6
Dazu: Darlehen aus durch- laufenden Mitteln darunter: aus öffentl. Mitteln	3 690,8	8,0	5,2	1 791,8	83,9	18,8	66,0	501,0	6 165,5	43,3	41,1	81,7
	3 494,2	7,2	5,1	1 493,4	83,7	13,7	63,1	500,0	5 660,5	41,5	22,9	76,9
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommu- nalkreditinstitute	19 544,8	3 117,8	1 185,1	3 013,1	11 379,9	1 915,2	819,1	1 532,1	42 506,9	989,5	1 974,5	837,3
	19 544,8	3 117,8	1 185,1	3 013,1	11 379,9	1 915,2	819,1	1 532,1	42 506,9	989,5	135,0	79,0
31. März 1961												
Deckungsdarlehen dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank ¹⁾	11 161,0	2 320,9	1 088,7	1 125,8	9 671,0	1 215,3	679,8	180,7	27 443,3	576,3	1 463,8	156,6
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank ²⁾	340,4	35,7	2,4	270,3	720,8	190,8	418,7	82,5	2 061,6	418,7	794,0	114,7
anderer Kredit- institute ³⁾	3 842,7	39,7	26,5	45,0	603,1	48,4	38,3	125,4	4 769,0	87,6	256,1	163,6
sonstiger Stellen ³⁾	7,8	51,4	0,2	16,1	23,0	12,1	0,7	26,6	138,0	9,2	84,4	133,1
	86,8	124,9	22,9	4,1	152,3	256,4	32,2	105,3	784,9	167,0	43,6	59,6
	892,9	611,1	54,4	47,0	1 018,6	365,7	4,4	600,8	3 534,9	122,1	189,2	261,1
Zusammen	15 991,1	3 148,0	1 192,8	1 237,9	11 468,1	1 898,0	755,4	1 038,8	36 730,0 ⁵⁾	962,3	2 037,2	773,0
Dazu: Darlehen aus durch- laufenden Mitteln darunter: aus öffentl. Mitteln	3 725,6	8,1	5,2	1 827,7	84,4	18,6	65,6	503,9	6 239,0	43,2	42,1	82,2
	3 527,4	7,2	5,1	1 502,2	84,2	13,5	62,6	503,0	5 705,1	41,5	23,9	77,6
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommu- nalkreditinstitute	19 716,7	3 156,1	1 198,0	3 065,6	11 552,4	1 916,6	821,0	1 542,7	42 969,0	1 005,5	2 079,3	855,3
	19 716,7	3 156,1	1 198,0	3 065,6	11 552,4	1 916,6	821,0	1 542,7	42 969,0	1 005,5	197,6	717,2

1) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Gegen sonstige Sicherheiten.- 3) Einschl. eigener Mittel.- 4) Darunter 352,0 Mill.DM risiko-
freier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.- 5) Desgl. 352,9 Mill.DM.

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(einschl. durchlaufender Mittel)

Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Berlin (West) Saarland, Berlin (West) und einem anderen Land
28. Februar 1961											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	19 544,8	211,6	404,0	1 709,9	704,1	2 002,9	2 248,2	413,9	4 313,0	5 012,0	2 525,1
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	3 117,8	22,7	443,2	143,6	193,9	428,9	262,3	80,6	337,5	920,7	204,5
Sonst. Grundstücken	1 185,1	17,1	49,9	143,2	27,8	128,7	105,9	44,6	208,2	282,7	176,8
Landw. Grundstücken	3 013,1	69,9	0,9	747,8	3,3	93,3	295,3	3,7	214,7	209,6	1 374,5
Kommunaldarlehen	11 379,9	354,7	254,3	1 135,1	308,3	2 234,2	1 295,5	320,7	1 714,3	2 403,8	1 579,1
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken											
mit kommunaler Bürgschaft	1 450,9	23,5	86,9	211,1	148,2	56,3	207,0	33,5	167,7	335,2	241,6
Schiffshypotheken	1 915,2	421,6	628,7	37,5	734,9	77,9	0,4	3,4	0,2	-	10,7
Landeskulturdarlehen	819,1	45,2	-	197,2	1,0	234,5	97,3	45,3	63,1	125,7	9,8
Sonst. langfr. Darlehen	1 532,1 ^{a)}	478,7	46,9	221,9	17,6	128,0	6,2	23,2	57,5	109,6	442,5
darunter: für Wohnbauten	330,8	0,0	-	4,2	0,9	8,9	2,0	0,0	5,4	25,7	263,8
Insgesamt	42 506,9	1 631,7	1 837,9	4 336,2	1 990,8	5 326,3	4 311,2	935,3	6 969,3	8 764,1	6 403,2
davon:											
Deckungsdarlehen	27 123,4	790,7	1 212,2	2 528,5	1 459,7	4 183,9	2 362,7	725,1	3 322,5	6 135,3	4 342,7
Darlehen aus öffentl. Mitteln	10 416,9	542,4	62,8	910,6	193,3	417,4	1 733,1	79,3	2 707,4	2 291,0	1 479,8
Darlehen aus sonst. Mitteln	4 966,6	298,5	503,0	887,1	337,7	727,0	215,4	130,6	938,4	337,8	580,8
Außerdem:											
Kommunaldarlehen											
an Sparkassen	989,5	86,9	5,4	217,7	8,3	276,7	55,0	54,1	113,5	135,1	36,8
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute 1)	1 974,5	-	19,1	92,8	10,5	80,8	1 093,5	28,6	52,9	9,1	587,1
Darlehen an sonstige Kredit- institute 1)	837,3	67,9	14,8	92,4	1,2	7,1	325,2	27,7	57,3	45,5	197,2
31. März 1961											
Hypotheken auf ¹⁾											
Wohnungsneubauten	19 716,7	215,1	405,9	1 721,5	712,5	2 016,8	2 282,6	418,3	4 340,3	5 050,9	2 552,7
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	3 156,1	22,7	444,5	139,5	201,4	424,3	278,9	82,4	341,7	926,6	294,3
Sonst. Grundstücken	1 198,0	17,3	50,7	149,0	28,4	129,4	103,8	45,0	209,2	286,1	179,2
Landw. Grundstücken	3 065,6	71,6	0,9	780,7	3,3	94,4	299,5	3,6	217,2	213,0	1 381,4
Kommunaldarlehen	11 552,4	357,6	271,1	1 128,8	307,8	2 226,6	1 351,3	331,2	1 788,6	2 163,5	1 616,0
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken											
mit kommunaler Bürgschaft	1 484,1	23,8	92,1	214,6	150,0	57,8	211,5	34,2	108,8	345,2	246,3
Schiffshypotheken	1 916,6	426,5	626,0	44,2	729,8	75,4	0,4	3,4	0,2	-	10,8
Landeskulturdarlehen	821,0 ^{b)}	45,3	-	198,4	0,9	233,8	97,5	45,5	63,6	125,4	10,4
Sonst. langfr. Darlehen	1 542,7 ^{b)}	483,0	45,9	225,2	17,2	119,2	5,0	22,8	64,2	113,5	444,5
darunter: für Wohnbauten	333,9	0,0	-	4,1	0,9	8,7	1,8	0,0	6,4	28,7	283,2
Insgesamt	42 969,0	1 649,1	1 846,0	4 387,2	2 001,3	5 319,8	4 419,8	952,3	7 025,1	8 878,9	6 489,4
davon:											
Deckungsdarlehen	27 443,3	800,7	1 278,5	2 551,5	1 472,0	4 158,4	2 435,1	729,0	3 396,9	6 205,9	4 415,4
Darlehen aus öffentl. Mitteln	10 474,1	548,1	62,7	911,1	193,8	454,7	1 758,6	81,2	2 680,4	2 300,7	1 482,9
Darlehen aus sonst. Mitteln	5 051,6	300,3	504,8	924,7	335,6	706,7	226,2	142,2	947,8	372,3	591,1
Außerdem:											
Kommunaldarlehen											
an Sparkassen	1 005,5	88,3	5,4	231,5	8,3	276,9	56,1	54,8	112,0	136,9	35,3
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute 1)	2 079,3	-	19,1	92,1	10,5	80,8	1 132,8	28,6	60,8	9,1	645,6
Darlehen an sonstige Kredit- institute	855,3	68,9	14,8	91,9	1,2	7,1	346,1	27,7	57,2	44,5	195,9

1) Einschließlich Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.- a) Enthält u.a. 423,2 Mill. DM für Steuertingszwecke.- b) 425,6 Mill. DM desgl.

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(ohne durchlaufende Mittel)

Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									Berlin (West), Saarland, Berlin (West) und einem anderen Land
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	
31. März 1961											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	15 991,1	181,0	400,4	1 256,4	525,1	1 043,4	896,3	364,1	4 009,0	4 305,3	2 210,0
Gewerbli. Grundstücken	3 148,0	22,7	444,5	138,1	201,4	423,8	274,1	81,9	340,9	926,6	294,2
Sonst. Grundstücken	1 192,8	17,3	50,7	144,3	28,4	129,4	103,5	44,9	209,2	286,0	179,2
Landw. Grundstücken	1 237,9	71,4	0,9	459,7	2,3	86,8	21,3	2,6	53,8	189,5	349,7
Kommunaldarlehen	11 468,1	367,6	271,1	1 124,5	306,6	2 226,6	1 299,3	330,9	1 780,8	2 144,6	1 616,0
darunter:											
Wohnungsneubauhyp. mit kommunaler Bürgschaft	1 434,1	23,8	92,1	214,6	150,0	57,8	211,5	34,2	108,8	345,2	246,3
Schiffshypotheken	1 898,0	423,4	615,7	44,2	724,6	75,4	0,4	3,4	0,2	-	10,8
Landeskulturdarlehen	755,4	45,3	-	198,4	0,9	222,3	70,1	35,2	63,6	109,1	10,4
Sonst. langfr. Darlehen	1 038,9	44,7	-	218,4	14,7	119,2	6,0	22,8	64,0	111,8	437,2
darunter:											
für Wohnbauten	328,4	0,0	-	0,6	0,3	8,7	1,8	0,0	6,4	27,3	283,1
Insgesamt	36 730,0 ⁵⁾	1 173,4	1 783,3	3 584,0	1 803,7	5 126,7	2 671,0	885,7	6 521,6	8 073,1	5 107,5
davon:											
Deckungsdarlehen	27 443,3	800,7	1 278,5	2 551,5	1 472,0	4 158,4	2 435,1	729,0	3 396,9	6 205,9	4 415,4
darunter:											
aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank 1)	2 051,6	154,4	82,8	279,5	114,1	435,6	172,9	45,4	191,0	387,5	198,4
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentlichen Hand der KfW und der Landw. Rentenbank 2)	4 769,0	89,7	-	456,9	1,4	376,6	13,7	16,6	2 187,3	1 514,9	101,0
anderer Kreditinsti- tute 3)	136,0	11,1	29,7	17,3	14,5	4,0	13,5	-	12,0	6,1	39,7
sonstiger Stellen 4)	784,9	71,6	193,6	140,5	143,0	45,6	0,9	7,5	83,9	43,6	54,6
	3 594,9	206,2	290,5	408,8	172,9	542,1	207,7	130,6	841,7	362,6	497,7
Insgesamt	36 730,0 ⁵⁾	1 173,4	1 783,3	3 584,0	1 803,7	5 126,7	2 671,0	885,7	6 521,6	8 073,1	5 107,5
Außerdem:											
Kommunaldarlehen an Sparkassen	962,3	88,3	5,4	231,4	8,3	235,2	55,9	54,0	111,9	136,5	35,3
an andere öffentl.- rechtl. Kreditin- stitute	2 037,2	-	19,1	92,1	10,5	80,8	1 090,7	28,6	60,8	9,1	645,6
Darlehen an sonstige Kreditinstitute	773,0	68,9	14,8	91,9	1,2	3,0	305,1	27,7	57,2	13,1	190,1
Zusammen	3 772,5	157,2	39,3	415,3	19,9	319,0	1 451,7	110,3	230,0	158,7	871,0
davon:											
Deckungsdarlehen	2 195,8	51,3	32,1	167,6	6,3	162,2	937,2	28,9	64,5	73,6	672,1
Übrige Darlehen	1 576,7	105,9	7,2	247,7	13,6	156,8	514,4	81,5	165,5	85,1	198,9

1) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Gegen sonstige Sicherheiten.- 3) Einschl. Boden- und Kommunalkreditinstitute.- 4) Einschl. eigener Mittel.- 5) Darunter 352,9 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.

7. Im Berichtszeitraum gewährte Darlehen
in 1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
März 1961			
Hypotheken zusammen	289 722	87 124	376 846
davon auf:			
Wohnungsneubauten	186 501	38 596	225 097
anderen Grundstücken	103 221	48 528	151 749
Kommunaldarlehen	215 602	674	216 276
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	16 346	"	16 346
Schiffshypotheken	22 097	159	22 256
Landeskulturdarlehen	4 150	191	4 341
Sonstige langfristige Darlehen	23 346	4 510	27 856
darunter: für Wohnbauten	4 700	"	4 700
Zusammen	554 917	92 658	647 575
davon:			
private Hypothekenbanken ¹⁾	175 852	6 629	182 481
öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	379 065	86 029	465 094
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	24 392	143	25 135
an andere öffentlich-rechtliche Kredit- institute ²⁾	106 872	1 148	108 020
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ²⁾	21 436	2 642	24 078
I. Vierteljahr 1961			
Hypotheken zusammen:	732 909	217 600	950 509
davon auf:			
Wohnungsneubauten	486 416	103 633	590 049
anderen Grundstücken	246 493	113 967	360 460
Kommunaldarlehen	413 847	2 618	416 465
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	36 069	"	36 069
Schiffshypotheken	64 172	324	64 496
Landeskulturdarlehen	18 028	469	18 497
Sonstige langfristige Darlehen	73 367	15 394	88 761
darunter: für Wohnbauten	5 985	"	5 985
Zusammen	1 302 323	236 405	1 538 728
davon:			
private Hypothekenbanken ¹⁾	421 843	16 124	437 967
öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	880 480	220 281	1 100 761
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	50 343	481	50 824
an andere öffentlich-rechtliche Kredit- institute ²⁾	219 042	2 657	221 699
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ²⁾	78 914	6 869	85 783

1) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. 2) Einschließlich Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.